

SCHÖFFLISDORF



# Johann Jakob Mayer

- Bürger von Schöfflisdorf
- Held von Messolonghi
- Begründer der freien Presse Griechenlands

COMIC: URSULA UND URS ROOS, NIEDERWENINGEN;  
TEXT: SILVIA ZÜRCHER UND KATRIN BRUNNER,  
SCHÖFFLISDORF/NIEDERWENINGEN

Im Gedenken an den Schöfflisdorfer Bürger Johann Jakob Mayer (1798–1826) besteht zwischen der «Heiligen Stadt» Messolonghi und Schöfflisdorf seit nunmehr über zwanzig Jahren eine Partnerschaft. Obwohl der Philhellene Mayer gar nie in Schöfflisdorf wohnhaft gewesen war und hiezulande nicht den besten Ruf hinterlassen hat, kam die Partnerschaft zwischen den zwei recht ungleichen Gemeinwesen 1991/92 zustande, und zwar aus Anlass der 700-Jahr-Feier der Schweizerischen Eidgenossenschaft und auf Initiative des damaligen Schweizer Botschafters in Athen. Mayer hat durch seinen Kampf an vorderster Front und als Arzt während der türkischen Belagerung von Messolonghi Heldenstatus erlangt. Auch gilt er als Begründer der freien Presse Griechenlands. Seit Bestehen der Partnerschaft haben regelmässige Kontakte zwischen Messolonghi und Schöfflisdorf stattgefunden – auf Behörden- und Vereins-ebene sowie mit einem gegenseitigen Jugendaustausch. Es haben sich daraus auch persönliche Freundschaften über die Sprach- und andere Grenzen hinweg entwickelt.



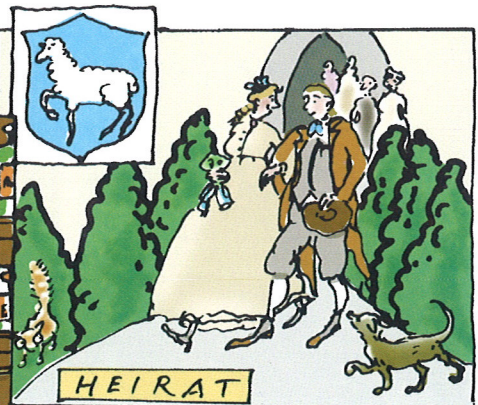




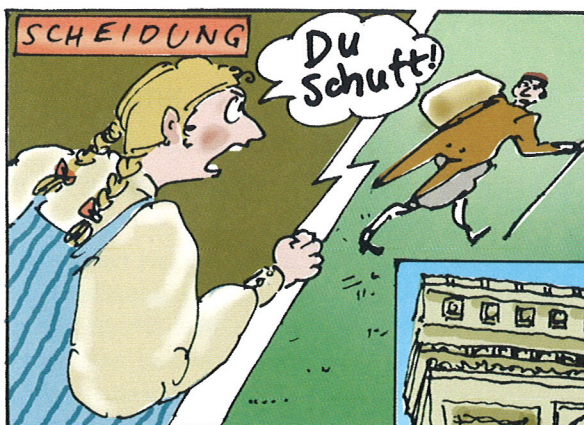
Geboren als Sohn eines Arztes und Apothekers in Zürich im Haus «Zur Sichel» – dem späteren Geburtshaus auch von Gottfried Keller.



Der Sohn beginnt eine Lehre als Apotheker im väterlichen Betrieb. Er zieht als Jüngling aufs Land.



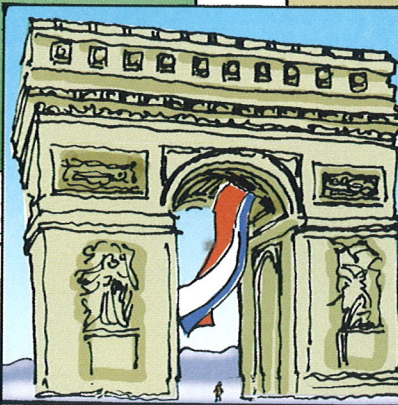
Er heiratet mit 19 Jahren die um vier Jahre ältere Salomea Staub aus Hombrechtikon.



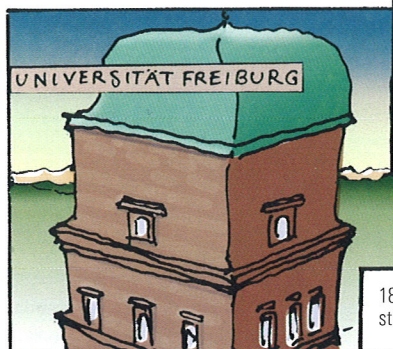
Untreue, Wein und Glücksspiel des J.J.M. beenden die Ehe noch im gleichen Jahr.



Dreimal musste er vor dem Scheidungsrichter erscheinen, kommt aber der Aufforderung nie nach.



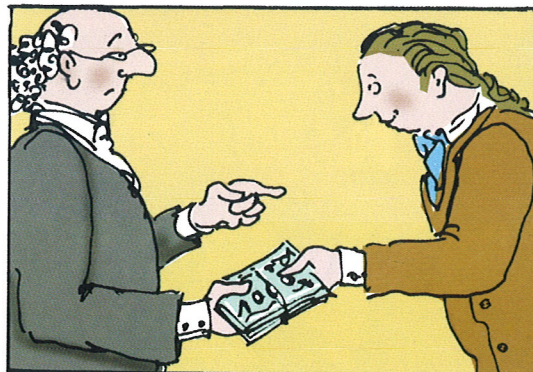
Lieber vergnügt er sich in Paris in gehobenen Kreisen.



1819 schreibt sich der «löderliche Mensch» für ein Medizinstudium in Freiburg i.B. ein.



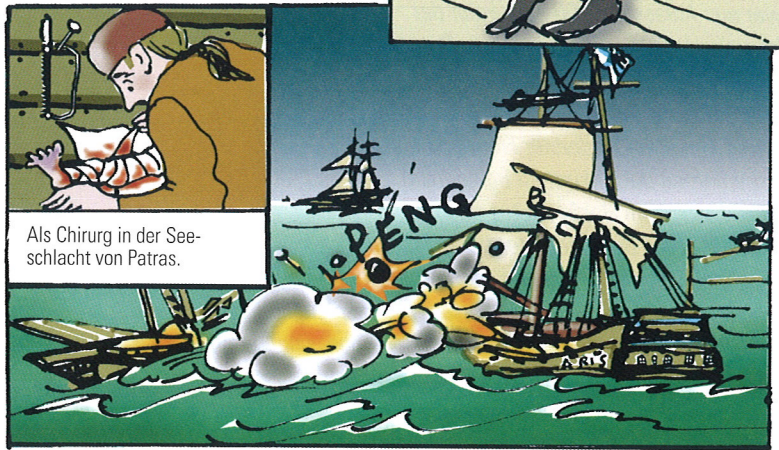
Aber wegen Stipendienbetrugs und Schulden fliegt er noch vor Semesterende von der Uni.



Ein Berner Hilfsverein schickt «Dr. Mayer aus Zürich» 1821 mit reichlich Reisegeld in den philhellenischen Freiheitskampf.



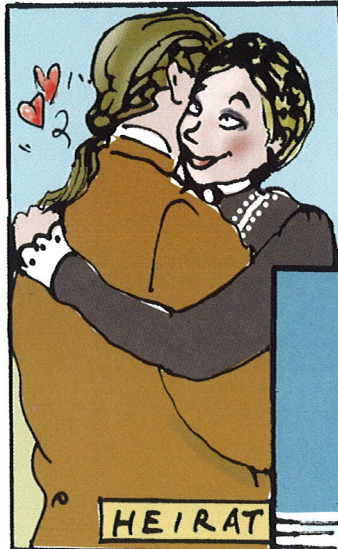
Als Chirurg in der Seeschlacht von Patras.







In Messolonghi übernimmt er nebst einer Apotheke auch die Leitung des Lazarets der belagerten Stadt.



Bald heiratet er eine «schöne Einheimische» aus besten Kreisen.



Er wird Herausgeber der ersten freien Zeitung Griechenlands, der «Ellinika Chronika».



Der zum griechisch-orthodoxen Glauben Konvertierte liest für «sein Volk» aus der Bergpredigt.



In der Nacht vom 22./23. April 1826 versuchen die Bewohner einen Exodus aus der von Türken belagerten Stadt.

Dem darauffolgenden Gemetzel fallen fast alle Einwohner zum Opfer, auch der Philhellene aus Schöfflisdorf.

JOHANN JAKOB MAYER

